

Gütesiegel für die Karl-Arnold-Stiftung GA 06.09.06

WEITERBILDUNG Erste Einrichtung, die das Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert hat

KÖNIGSWINTER. Die Karl-Arnold-Stiftung ist die erste Einrichtung auf der politischen Weiterbildungsebene, die das Zertifizierungsverfahren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung erfolgreich absolviert hat. Strahlende Gesichter gab es denn auch, als jetzt die Geschäftsführerin dieser Institution, Ursula Schmidt-Bichler, in einer Feierstunde im Adam-Stegerwald-Haus die Urkunde überreichte.

„Sie haben große Arbeit geleistet“, attestierte sie den Stiftungsmitarbeitern. „Es ist wichtig, sich auf den Weg der Qualitätsentwicklung zu begeben. Wir hoffen, dass Sie ein Signal sind für andere Einrichtungen, die politische Bildung vermitteln“, sagte Schmidt-Bichler. „Dieses Gütesiegel ist nicht nur ein Zeugnis, sondern auch die Philosophie, die sich an die Teilnehmer richtet, die ins Haus kommen.“

Stiftungs-Vorsitzender Bernhard Worms dankte allen Mitarbeitern



Zertifiziert: Ursula Schmidt-Bichler überreicht der Karl-Arnold-Stiftung, die durch Bernhard Worms, Oliver Krauß, Jürgen Clausius und Hans Elsner (von links) vertreten wird, die Urkunde.

FOTO: FRANK HOMANN

für ihren Einsatz und vor allem auch Hans Elsner, dem stellvertretenden Vorsitzenden, der sich als Qualitätsbeauftragter des Vorstandes um die Einführung und Implementierung des Qualitätsmanage-

ments und der Qualitätssicherung in der Karl-Arnold-Stiftung gekümmert habe. Auch Jürgen Clausius, dem Leiter der Einrichtung, und allen Mitarbeitern galt seine Anerkennung.

Oliver Krauß, der Qualitätsbeauftragte des Hauses, berichtete von der anfänglichen Skepsis der Mitarbeiter, die aber gewichen sei, als alle gemeinsam das Qualitäts-handbuch mit den verbindlichen Arbeitsablaufbeschreibungen verfassten. Krauß: „Das Zertifikat ist Ansporn, den Weg weiterzugehen.“ Bernhard Worms konnte auch die CDU-Landtagsabgeordnete Andrea Milz begrüßen. Er nutzte die Feierstunde und ihre Anwesenheit, einen Appell an die CDU-Landtagsabgeordneten in Düsseldorf zu richten: Er erinnerte sie an die Bedeutung der Weiterbildung, die ohne ein flächendeckendes Netz von kommunalen und freien Weiterbildungseinrichtungen schnell zusammenbrechen würde. „Es ist deshalb notwendig, die im Haushaltsplan 2007 vorgesehenen Kürzungen der Weiterbildungsmittel in einer Größenordnung von 18 Prozent gegenüber diesem Jahr zurückzunehmen.“ oro